

Arbeitsbereiche:  
Interkulturelle Bildung  
Inklusive Pädagogik  
Deutsch als Zweitsprache

## Lernziele im Modul „Umgang mit Heterogenität in der Schule“

Im Bachelorstudium führt das Modul die Studierenden im Rahmen einer Ringvorlesung und eines vertiefenden Seminars zu den Schwerpunkten Migrationsgesellschaftlicher/Interkultureller Bildung, Inklusiver Pädagogik oder Deutsch als Zweitsprache an das Themen- und Professionalisierungsfeld „Umgang mit Heterogenität in der Schule“ heran. Im Masterstudium vermitteln drei Seminare zu den oben genannten Schwerpunkten erweiterte Kenntnisse des in diesem Kontext als relevant erachteten pädagogischen Wissens und Könnens, der Haltung und des Handelns. Die Studierenden sollen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls:

- Sich kritisch-reflexiv mit dem Begriffsfeld Heterogenität auseinandersetzen und darüber ein terminologisches Grundwissen zur Modulthematik entwickeln, damit dieses fachlich korrekt bezogen auf die Seminarinhalte angewendet werden können.
- Reflexivität als zentralen Bestandteil pädagogischer Professionalität im Kontext von Heterogenität erkennen und ihre eigene Reflexionspraxis herausbilden, die unterschiedlichen Differenz-, Ungleichheits- und Defizitkonstruktionen, die im Raum Schule wirksam werden, in ihrer historischen Herleitung und aktuellen gesellschaftlichen Realität kennenlernen und im Sinne einer intersektionalen Verknüpfung zueinander in Bezug setzen können.
- den Konstruktionscharakter der diversen Heterogenitätskategorien insbesondere im Kontext von Schule erfassen und ihre Wirksamkeit im Hinblick auf institutionelle Ein- und Ausschlussmechanismen (Bildungspartizipation) erkennen können.
- Individuelle und strukturelle Formen von Diskriminierung (z.B. Rassismus, Ableismus, Sexismus, Heteronormativität, Klassismus, ...) im Kontext von Schule erkennen und die eigene Involviertheit in die Prozesse als (angehende) Lehrkräfte reflektieren.
- mit Grundzügen einer kritisch reflektierten migrationsgesellschaftlichen und Interkulturellen Bildung, Inklusiven Pädagogik (Fokus Dis/ability) und Mehrsprachigkeitsdidaktik und Didaktik des Deutschen als Zweitsprache kennenlernen und sich exemplarisch verschiedene disziplinäre Zugänge zur Forschung und Praxis des Umgangs mit Heterogenität in der Schule erarbeiten können.
- ein kritisch-reflexives Sprachbewusstsein im Umgang mit Mehrsprachigkeit als gesellschaftliche Realität entwickeln. Sie sollen dieses übertragen können auf den Kontext Schule und Unterricht im Sinne der Vertrautheit mit Grundzügen einer die Mehrsprachigkeit aller Schüler\*innen wertschätzenden Schulentwicklung, eines sprach- und registersensiblen Fachunterrichts und eines reflektierten, diskriminierungssensiblen Umgangs mit der eigenen Sprache als Lehrer\*in.
- ein inklusives Grundverständnis / eine inklusive Perspektive und allgemein-reflexive Kompetenzen zu Diversitäts- und Normalitätskonstruktionen (u.a. Zuschreibung sonderpädagogischer Förderbedarf und entsprechende Strukturen des Bildungssystems) entwickeln.
- qualitativ-empirische Forschungszugänge kennenlernen und ihre exemplarische Anwendbarkeit für die Analyse und Reflexion von pädagogischen Situationen, im Kontext von Schule und Unterricht fallbezogen erproben.
- aus den einzelnen Schwerpunktbereichen des Moduls und den Praxiserfahrungen wissenschaftliche Fragestellungen bzw. Forschungsvorhaben entwickeln können.